

## Patricks Trick

Kritik von Helen Brian, von der Schülerzeitung der Wolf-von Gemmingen Schule



Am Montag, den 20. Juni fuhren 5 Teilnehmer der AG Schülerzeitung nach Stuttgart. Unser Ziel: Eine Theatervorstellung im JES zu besuchen. Das Theatergebäude ist sehr groß und wahrscheinlich schon ziemlich alt. Aber innen war es modern gestaltet und eingerichtet. Mit einer kleinen Theke, an der man sich Snacks und Getränke kaufen konnte. Überall war eine gemütliche Atmosphäre. Die bequemen Sessel haben es gebracht. Im Theaterraum angekommen ging nach kurzer Zeit das Licht aus. Stockdunkel. Die zwei Schauspieler, von denen aber jeder sechs Rollen spielte, sprangen vom übergroßen Tisch auf die Bühne. In diesem Augenblick gingen die Scheinwerfer wieder an. Auf der Bühne nur die beiden und ein ganz, ganz großer Holztisch. Eine Stunde haben die beiden ununterbrochen die Rollen gewechselt und für Abwechslung gesorgt.

Im Stück ging es darum, dass Patrick mitbekommt, dass er einen kleinen Bruder bekommen wird. Der kleine Bruder wird aber nie wirklich richtig sprechen können. Also versucht Patrick alles, um seinem Bruder zu helfen, damit er sprechen lernt. Trotz des ernsten Themas ist alles in dieser Aufführung drin: Dramatisches, Lustiges, Überraschendes. Aus meiner Sicht war Patricks Trick: Dass er nie aufgegeben hat. Er hat unentwegt nach einer Lösung für das Problem gesucht. Er hat bei den unterschiedlichsten Menschen nachgefragt, wie er seinem Bruder helfen kann. Die Antworten waren

so unterschiedlich, wie die Personen. Er fragte seinen Freund Valentin, suchte Rat bei der alten Gemüsefrau, ging zum durchgeknallten eigenartigen Professor, sprach mit der schrulligen Deutschlehrerin und dem Boxer, der immer wieder von seinem Trainer sprach.

Was ist schon normal? Es verändert sich doch alles immer wieder. Für mich liegt der Trick im Dranbleiben. Ich fand das Stück gut weil es witzig und zugleich spannend war!

Nach der Vorstellung ging es wieder zu Fuß zurück zum Bahnhof. Der Weg war lang genug, dass wir uns noch ein Eis gönnten und asiatische Nudeln verzehrten. Etwas früher zu Hause angekommen, genossen wir noch den warmen Sommertag.